

# Gefleckter Käfer frisst Weiden kahl

Insekten-Experte Bernd Hannover: 1995 letzte Massenvermehrung im Kreis

Edertal – Mitten in der Vegetationsperiode sind zahlreiche Weiden im unteren Edertal kahl. Den NABU erreichten einige Anrufe bezüglich der Ursache. Insekten-Experte Bernd Hannover (Bad Wildungen) antwortet: „Die Weiden dort wurden vom Gefleckten Weidenblattkäfer (*Chrysomela vigintipunctata*) bzw. dessen Larven heimgesucht.“

Der Käfer lebe ausschließlich an Weidenarten, die Larven fast ausschließlich an der Bruch-Weide. Die Art lebt in unmittelbarer Nähe von Gewässern und war früher sehr selten. Sie wurde sogar auf der Roten Liste Deutschlands als „gefährdet“ geführt. Es komme aber immer wieder zu Massenvermehrungen, erläutert Hannover. Im Landkreis Waldeck-Frankenberg war dies 1978, 1995 und 2020, also immer nach einem sehr warmen Frühjahr, der Fall.

„Die Bruch-Weide ist durchaus in der Lage, einen Abwehrstoff gegen diese Lar-



**Das Werk von Blattkäfern:** Zahlreiche Weiden im unteren Edertal sind kahl. Jetzt ist die Larvenzeit vorüber und die Käfer gehen schon Ende Juni in Winterruhe.

FOTO: WOLFGANG LÜBCKE

ven zu entwickeln, sodass diese hohen Bestandszahlen meist in kurzer Zeit wieder zusammenbrechen“, betont der NABU-Experte. Durch die große Hitze und Trockenheit der vergangenen Jahre könne

es allerdings auch zum Absterben einzelner Bäume kommen.

„Da die Larvenzeit bereits durch ist und die Käfer schon Ende Juni in Winterruhe gehen, wird sich dieses Jahr

nichts mehr tun.“ Hannover geht davon aus, dass sich das Problem nächstes Jahr nicht wiederholt.

Kahle Weiden an der Eder waren am Donnerstag bereits Thema auf unserer Gartensei-

te. Ein Leser machte auf das Schadensbild aufmerksam und erhielt von Experten am Gartentelefon zur Antwort, dass der Weidenblattkäfer die Bäume kahl gefressen habe.

red